



HEIMATSCHUTZ
ST. GALLEN/APPENZELL I. RH.

Pressetext Heimatschutz SG / AI
St. Gallen, 16. Februar 2023

Davidstrasse 40, Postfach 931
9001 St. Gallen
Telefon 071 222 07 20
www.heimatschutz-sgai.ch
info@heimatschutz-sgai.ch
IBAN: CH35 0900 0000 9000 0586 8

«Goldener Schemel 2022» Abwasserverband Altenrhein

Der von der Heimatschutz-Sektion St. Gallen / Appenzell Innerrhoden vergebene «Goldene Schemel» wurde am Donnerstag dem Abwasserverband Altenrhein übergeben. Diese Auszeichnung für besondere baukulturelle Leistungen lobt dieses Mal die sorgfältige Erweiterung der Kläranlage im sensiblen Ufergebiet des Bodensees.

Strengere Gewässerschutzvorschriften machen die Erneuerungen der Abwasserreinigungsanlagen (ARA) nötig. Dieser technisch bedingte Ausbau war für die Geschäftsleitung des Abwasserverbandes Altenrhein der Anlass, die Erweiterung der Infrastrukturbauten präzise planen und gestalten zu lassen und die bestehenden Anlagen zu pflegen. Damit agierte der Verband in zweierlei Hinsicht vorbildlich: Als eine der ersten Kläranlagen der Schweiz konnte die ARA Altenrhein die sogenannte vierte Reinigungsstufe – eine leistungsfähige Verfahrenskombination von Ozonierung und Filtration mit granulierter Aktivkohle – in Betrieb nehmen. Damit ist es möglich, die Mikroverunreinigungen durch Pestizide und Arzneimittel zu beseitigen. Für die Gestaltung der Infrastrukturbauten beauftragte der Verband ein kompetentes Architekturbüro.

Im geschützten Naherholungsgebiet

In der ARA Altenrhein mit ihrem Standort in unmittelbarer Nähe der Mündung des Alten Rheins in den Bodensee werden die Abwässer von 17 Gemeinden gereinigt. Während früher der Blick auf die «ungeliebte» Kläranlage durch hohe und dichte Hecken verdeckt war, sind heute durch die Baumreihen hindurch wieder Einblicke auf die Infrastrukturbauten möglich. Und wer hinschaut, entdeckt sorgfältig gestaltete Bauten und Anlagen, die nicht nur ihre technische Aufgabe erfüllen, sondern auch als präzise gestaltete Gesamtanlage auffallen, die in die geschützte Landschaft eingebettet ist.

Die ARA als Stadt

Der in Zürich tätige Architekt Lukas Imhof verantwortet diese Gestaltung. Er bezeichnet die ARA als kleine Stadt, deren unterschiedliche Gebäude, Remisen und Anlagen durch Strassen und Plätze verbunden und gegliedert sind. Die notwendigen neuen Gebäude hat er in ein

Ordnungssystem einer Stadt eingliedert und die Gebäude mit ihren besonderen Funktionen an ausgewählte Stellen des Areals platziert.

Alt und Neu spielen zusammen

Diese Strategie des Weiterbauens innerhalb des Bestandes setzt nicht auf Kontraste von Neu und Alt oder auf Konfrontation der unterschiedlichen Bauetappen. Der Architekt suchte vielmehr die Qualitäten des Bestandes und ergänzte sie mit Neubauten die den Bestand neu interpretieren. Die Materialien Beton und Holz werden dabei als verbindende Elemente eingesetzt: Beton für die Infrastruktur ist immer sichtbar, teils roh, teils auch durch sorgfältiges Schalen und Stocken veredelt. Vorvergrautes einheimisches Lärchenholz kleidet die Bauten ein, als abschliessende Wandelemente und als Roste. Die Fassaden sind durch vorspringende Dachelemente geschützt und verleihen den «Häusern» einen klaren Abschluss.

Abwasserverband Altenrhein

Geschäftsführer: Christoph Egli

Projekt: Elimination der Mikroverunreinigungen, Einweihung 2019.

Weitere Ergänzungsbauten: Trafostation (Neubau), Stapelmischbehälter (Erneuerung), Infopavillon (Neubau), Cosubstrat-Annahmestelle (Neubau kombiniert mit Erneuerung).

Architektur: Lukas Imhof Architektur GmbH, Zürich

GOLDENER SCHEMEL

Die Jury, der Schemel, die Empfänger

Der Heimatschutz versteht sich als kompetenter Partner in der Debatte um Baukultur. Der Vorstand der Sektion St.Gallen / Appenzell Innerrhoden unter dem Präsidium von Jakob Ruckstuhl engagiert sich deshalb vermehrt auch in Fragen der Neugestaltung in Architektur und Siedlungsräumen und äussert sich zu entsprechenden Projekten.

Mit dem «Goldenen Schemel» verleiht die Heimatschutz-Sektion St.Gallen / Appenzell Innerrhoden einen alltagsnahen Preis, nur gerade Schuhschachtel-gross, aber aus massiver Bronze. Entworfen wurde die Baukultur-Trophäe von der bekannten Bildhauerin/Fotografin Katalin Deér, St.Gallen. Gegossen wird der Schemel im Sitterwerk St.Gallen.

Die Auswahl der jährlich vergebenen Auszeichnung trifft eine Jury. Mitglieder sind Jakob Ruckstuhl, Natalia Bezzola, Werner Binotto, Daniel Cavelti, Kathrin Hilber, Christa Koeppel, Carlos Martinez, Agathe Nisple und Peter Röllin.

Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, aber auch Gruppen oder öffentliche Stellen und Institutionen.

KONTAKT

Heimatschutz SG/AI, Davidstr. 40, 9001 St. Gallen / Tel. 071 222 07 20

Monika Ebner monika.ebner@heimatschutz-sgai.ch www.heimatschutz-sgai.ch